Literaturhinweise

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **26 (1979)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zivilschutz in der Schweiz

Im Rahmen der Buchreihe «Gesamtverteidigung und Armee» im Verlag Huber in Frauenfeld, Herausgeber Paul Beurer, Peter Gasser und Ernst Wetter, ist ein weiteres aktuelles Werk erschienen. Es behandelt auf 296 Druckseiten den Zivilschutz in der Schweiz. Autor ist Robert Aeberhard, Chef der Stabsstelle für Information im Bundesamt für Zivilschutz.

Aus einer Fülle von Material, das in den letzten Jahren zusammengetragen und gesichtet wurde, bietet der Verfasser mit 168 Untertiteln einen umfassenden Überblick. Das Buch, in jeder Buchhandlung erhältlich, kostet broschiert *Fr. 29.–*.

Der Zentralpräsident des Schweizerischen Zivilschutzverbandes, Professor Dr. Reinhold Wehrle, hat dazu folgendes Vorwort verfasst:

Ein Standard- und Nachschlagewerk

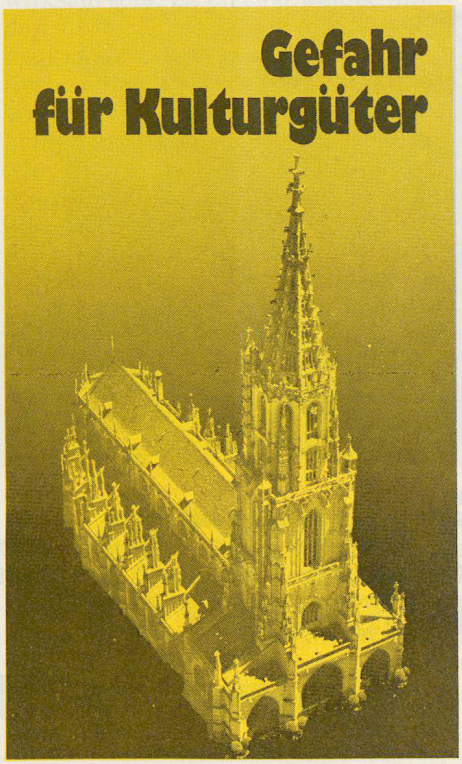
Seitdem Kriege geführt werden, hat sich der Mensch gleichzeitig mit der Entwicklung der Waffen und der Änderung der Kriegsbilder auch stets entsprechende Schutzmassnahmen ausgedacht. Fanden früher kämpferische Auseinandersetzungen meist auf begrenzten Schlachtfeldern statt, so zeichnet sich in unserem Jahrhundert eine immer umfassendere Bedrohung der gesamten Bevölkerung ab. Die Notwendigkeit eines zivilen Bevölkerungsschutzes wird heute weltweit erkannt.

In der Schweiz ist der Aufbau des Zivilschutzes zwar noch lange nicht abgeschlossen, aber es hat sich über dieses jüngste Glied unserer Gesamtverteidigung doch schon so viel Papier angesammelt, dass eine umfassende Übersicht über das ganze Spektrum heute einem Bedürfnis entspricht. Durch den föderalistischen Aufbau des schweizerischen Zivilschutzes, dessen Hauptträgerinnen die Gemeinden sind, wird auch der Stimmbürger immer wieder mit diesen Problemen konfrontiert und sollte über die Bedeutung des Ganzen wie auch über einzelne gesetzliche Grundlagen orientiert sein. Das vorliegende Werk zeigt nicht nur die geschichtliche Entwicklung auf, sondern legt ein besonderes Gewicht auf die heutige Situation seit der Aufnahme eines Zivilschutzartikels in die Verfassung und der Veröffentlichung der erst kürzlich wieder revidierten Zivilschutzgesetze. In sachlicher Form wird ein Überblick über die Gesamtheit des modernen Zivilschutzes gegeben, besonders über seinen Aufbau, seine Struktur und Organisation. Dank der klaren Gliederung des Buches findet der Leser in der Regel über jedes einzelne Gebiet ein in sich abgeschlossenes Kapitel vor. Der Verfasser hat damit ein eigentliches Standard- und Nachschlagewerk über den schweizerischen Zivilschutz geschaffen, das jedem interessierten Staatsbürger, vor allem auch jedem Behördemitglied oder Zivilschutzfunktionär, gute Dienste leisten wird.

Gefahr für Kulturgüter Kulturgüterschutz in der Schweiz

zsi. Mit einem Vorwort von Bundespräsident Dr. Hans Hürlimann ist aus der Feder von Dr. Paul Brüderlin, Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Kulturgüterschutz, ein schon lang erwartetes Taschenbuch erschienen. Mit 16 Kapiteln umfasst es alle Voraussetzungen, Probleme und Aufgaben des Kulturgüterschutzes, der im Rahmen unserer Gesamtverteidigung nicht länger vernachlässigt werden darf. Das Buch ist im Selbstverlag des Verfassers erschienen und kostet Fr. 15.50. Adresse: Dr. Paul Brüderlin, Mühlebachstrasse 81, 8008 Zürich.

Bundespräsident Dr. Hans Hürlimann, Vorsteher des Eidgenössischen Departements des Innern, dem der Kulturgüterschutz unterstellt ist, schreibt im erwähnten Vorwort folgendes:



Selbst mitten in einem – mitunter zerbrechlichen – Frieden lesen wir fast täglich von Verlusten an Kulturgut: durch Naturkatastrophen, Brand, Raub und oft genug durch simple menschliche Nachlässigkeit. Erschütternd ist die Bilanz von Zerstörungen im Kriegsfall. Einzigartige Kunstschätze und Baudenkmäler, ja ganze Städte sind vernichtet worden; das bedeutet immer wieder wirkliche Substanzverluste der Menschheit.

Muss das so sein? Niemand weiss, was die Zukunft bringt, doch das Risiko von Gefahr und Zerstörung wird nie gebannt sein. Dennoch gibt es heute Mittel und Wege, Schäden durch vorsorgende Massnahmen zu mindern. Weltweit hat die Unesco mit dem internationalen Abkommen über den Schutz der Kulturgüter bei bewaffneten Konflikten (vom 14. Mai 1954) auf die Dringlichkeit des Anliegens hingewiesen. Unter den heute 68 Signatarstaaten der Konvention befindet sich seit 1962 auch die Schweiz. Der Dienst für Kulturgüterschutz in meinem Departement ist in Verbindung mit den Kantonen und den Eigentümern der Kulturgüter zielstrebig bemüht, mit Rat und Tat die organisatorischen, technischen und finanziellen Massnahmen zu fördern. Trotz beachtlicher Erfolge steht aber der Kulturgüterschutz – im Vergleich etwa zum Zivilschutz – erst am Anfang. Die Mittel des Bundes sind, wie man weiss, recht begrenzt. Um so dankbarer bin ich für persönliche Initiativen wie diejenige, die sich in diesem kleinen, nützlichen Buch äussert: Dr. Paul Brüderlin, Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Kulturgüterschutz, hat es unternommen, seine Erkenntnisse zu sammeln und einem interessierten Leserkreis zu vermitteln. Aus seinen Worten spricht die Besorgnis um die Erhaltung echter Lebenswerte. Dieses Buch will eine Brücke bilden vom Wissen zum Handeln – ein Anruf, den wir hören und beherzigen sollten.

Edgar Bonjour

Schweizerische Neutralität

Kurzfassung der Geschichte in einem Band.

Mit dem vorliegenden Buch wird der wachsenden Nachfrage nach einer Kurzfassung von Edgar Bonjours bekannter Geschichte der schweizerischen Neutralität Rechnung getragen. Es ist dem Verfasser gelungen, aus dem Material seines neunbändigen Werkes eine spannende Zusammenfassung in einem Band zu schaffen. Auf allgemeinverständliche Weise

wird die Geschichte der schweizerischen Neutralität von ihren Anfängen bis zur Gegenwart geschildert und das Interesse des Lesers für entscheidende Epochen und Entwicklungen geweckt.

Das Buch darf auch Kadern und Mitarbeitern im Zivilschutz empfohlen werden, öffnet es doch im Rückblick die Zusammenhänge der militärpolitischen Entwicklung. Es geht auch heute darum, das Weltgeschehen richtig beurteilen und mitreden zu können, um auch die Gefahren und Bedrohungen zu erkennen, die heute von uns das Einstehen für eine starke Gesamtverteidigung verlangen.

221 Seiten, broschiert, Fr. 24.–/ DM 27.–, ISBN 3-7190-0736-7, Bestellnummer 21 00736. Bereits ausgeliefert.

Helbing & Lichtenhahn Verlag AG, Basel.